



Zwangsarbeitslager „Westfeldstraße“ und KZ-Außenlager Buchenwald

Die ca. 2.600 m² große Fläche – im Plan durch eine gestrichelte Linie gekennzeichnet – ist der Rest des Geländes, auf dem von 1941-1944 ein Lager für Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter mit 14 Baracken sowie zwei Feuerlöschteichen bestand. Ab Mitte September 1944 bis Ende März 1945 wurde es auch als Außenlager des Konzentrationslagers Buchenwald genutzt. Sowohl die Kriegsgefangenen und Zwangsarbeiter als auch die KZ-Häftlinge wurden im Annener Gussstahlwerk, Stockumer

Damit nie wieder einer sagen kann, er hätte nichts ge-

wusst

maligen Lagerzaunes. Er umgab den Bereich der Wachmannschaften. In der Fläche befinden sich Fundamente von Baracken. Ferner sind die Umrisse eines Feuerlöschteiches zu erkennen, dessen Einfüllung 1990/91 ausgegraben wurde. Dabei kamen zahlreiche Funde von Essgeschirren, Isolatoren, Patronenhülsen, Barackenschildern und Arbeitsmarken der

Anlässlich des Tags des offenen Denkmals am 8. September 2013 wurde in Witten-Annem eine Gedenkstätte eingeweiht. Hier erinnern insbesondere neu erstellte Informationstafeln und einige erhaltene Begrenzungspfähle an die ehemalige Außenstelle des Konzentrationslagers Buchenwald. Chor und Spielkreis der Neuapostolischen Kirche Witten waren von der Stadtverwaltung um musikalische Beiträge gebeten worden.

750 Häftlinge waren in dem Lager an der Immermannstraße in der Zeit von September 1944 bis März 1945 untergebracht. Sie mussten Zwangsarbeit im Wittener Gussstahlwerk leisten. Finanziert wurde das Denkmal durch das Programm "Soziale Stadt Annen". Aufmerksam geworden auf diese KZ-Außenstelle war eine Schülergruppe des Albert-Martmüller-Gymnasiums, die bei einer Klassenfahrt im Jahre 1984 in das KZ Dachau einen Hinweis auf diese Außenstelle entdeckte. Bei den Nachforschungen stießen die Schülerinnen und Schüler unter Leitung des damaligen Politiklehrers auf diese Stätte.

Die Anwesenden waren von der Stätte sehr beeindruckt. Sänger und Spieler der Neuapostolischen Kirche Witten trugen mit ihren Liedvorträgen zu einem würdevollen Rahmen bei.

8. September 2013

Text: Udo Bilgard

Fotos: Frank Stechbart

